

„Mehr Kabarett als Information“

Gauting/München. Unter dem Titel „Plasberg, Illner, Will und das Tier“ schrieb uns Peter Engel, Aufsichtsratsvorsitzender der Agentur für Wirtschaftskommunikation, Engel & Zimmermann AG, Gauting, seine Anmerkungen und Reflexionen als Medienkonsument anlässlich der immer noch aktuellen Debatte um Dioxin in Lebensmitteln:

Da sitzen sie wieder. Massenschaltung auf engem Studio- raum. Fast täglich. Zusammensetzung: Immer gleich. Der Politiker (unterhaltsam: Karl-Heinz Funke, nervtötend: Bärbel Höhn), der Industrievertreter (auf der Klagebank), der Bio- oder Ökopropagandist (Beifall, aber nicht an der Ladentheke) und der Vegetarier oder gar Veganer (der „bessere Mensch“).

Inzwischen ist das mehr Kabarett als Information. Karen Duve präsentiert bei Plasberg ihr eigenhändig aus der Qualhaltung gerettetes (Bio)-Huhn. Das darf jetzt auf dem Wohnzimmertisch oder auf ihrer Schulter sitzen – fotogen auch für die Printmedien. Es heißt Rudi. Warum fragt keiner in der Runde, ob sie ihn abends badet, die Federn föhnt und mit in das Bettlein nimmt?

Die schrill-unerträgliche Fernsehköchin Sarah Wiener will bei Illner „Panscher an die Wand stellen“ und

teilt die Sicht, dass Metzger Mörder sind, Großmetzger Massenmörder. Und wirbt vielerorts auf riesigen Großplakaten bei ÖMTV-Tankstellen für „Bio-Lebberkässemmerl“ – Semmel (angeblich) Bio, Leberkäse konventionell.

Der Peta-Aktivist schämt sich öffentlich, dass er Lederschuhe trägt. Und will auch Milch und Eier verbannen, da auch das Tierausbeutung sei. (und damit natürlich Brot, Kuchen, Plätzchen & Co gleich mit). Sein Vegane-Kollege wird per Video eingespielt und plädiert für eine „Fleischsteuer“. Verbot wäre ihm sicher noch lieber.

Der Schauspieler und Tierrechtler (selbst TV-geschminkt noch magerblass) schwärmt von drei Tagen Rot- oder Sauerkraut am Stück („schmeckt aufgewärmt noch besser“). Vorsicht: Blähungen. Sollte man eine Blähungssteuer fordern? Kommunismus ist ja seit Gesine Löttsch wieder diskutabel. „Essenskommunismus“ auch? Das Niveau sinkt auf RTL-Dschungelcampniveau (ein Ex-„Star“ der Serie durfte auch mitdiskutieren und von holländischen Tomaten schwärmen).

Da kann man den öffentlich-rechtlichen Plauderplattformen nur raten: Aufhören. Oder uns selbst: Abschalten. Und den eingeladenen „Experten“ mit Verstand und Kenntnis: Nicht hingehen. *Peter Engel, Gauting*